Ausbau in Wien

Mit einem Investitionsvolumen von rund 13 Millionen Euro erweitert DB Schenker das Logistikterminal der Schenker & Co AG in Wien-Albern. Der Standort dient vor allem als Drehscheibe für Lkw-Verkehre, Luft- und Seefracht sowie Lagerlogistik. Die bestehende Anlage war an ihre Kapazitätsgrenze gelangt.

+ + +

Großauftrag aus Saudi-Arabien

… für MAN Nutzfahrzeuge: Almarai, laut MAN größter Molkereikonzern der Welt, hat bei MAN Nutzfahrzeuge 168 MAN-Lkw der Baureihe TGA-WW geordert. Die Lkw der Baureihe TGA-WW sind speziell für die Anforderungen der Regionen im Mittleren Osten und die besonderen klimatischen Begebenheiten im Wüsteneinsatz konzipiert.

+ + +

Kurzarbeit

Die Daimler AG will in den Mercedes-Benz Lkw-Werken größtenteils ab Ostern, spätestens aber ab Mai, Kurzarbeit einführen. Im Mercedes-Benz Werk Wörth werden ab 04. 05. 2009 voraussichtlich bis zum Ende der Sommerferien bis zu 7.500 Beschäftigte in Kurzarbeit gehen. Die Beschäftigten unter anderem im Bereich Sonderfahrzeuge, das heißt der Montage von Unimog und Mercedes-Benz Econic, sind aufgrund der guten Auftragslage von der Kurzarbeit ausgenommen.

+ + +

Sechs „Neue“ für das THW

Insgesamt sechs neue Lkw mit Ladekranaufbau haben die THW-Ortsverbände (Technisches Hilfswerk) Bremerhaven, Cuxhaven, Stralsund, Bad Doberan, Kiel und Hamburg-Mitte übernommen. Die Fahrzeuge sind alle mit Fassi-Kranen des Typs 235AXP ausgerüstet und werden bei der Ölschadenbekämpfung eingesetzt.

Neues Equipment für das THW.

Neue Nutzfahrzeugreifen

Continental kündigt die bisher umfangreichste Produktoffensive an: Ab Mitte April will das Unternehmen die neuen Lkw- R-, L- und W-Reifen der Serie 2 präsentieren. Vorgesehen sind acht neue Typen in den fünf Dimensionen 295/80, 315/80, 315/70, 295/60 und 315/60. Die von Grund auf neu entwickelte Reifengeneration für Regional-, Langstrecken- und Wintereinsätze soll helfen, die Kosten im Transportgewerbe deutlich zu senken. Bis Ende 2010 will Continental sein gesamtes Premium-Sortiment im Segment Gütertransport, Nutzfahrzeuge erneuern. Im Bereich Gütertransport erwirtschaftet das Unternehmen rund 80 % seines Umsatzes mit Nutzfahrzeugreifen.

Continental präsentiert acht neue Reifentypen.

Lkw-Montagewerk in Jeddah eröffnet

Ende Januar hat MAN Nutzfahrzeuge gemeinsam mit seinem saudi-arabischen Importeur Haji Husein Alireza & Co. Ltd. ein Lkw-Montagewerk in Jeddah eröffnet. Das TiB-Werk (Truck in the Box) ist im Einschichtbetrieb auf eine Jahresproduktion von 3.000 Fahrzeugen ausgerichtet. Montiert werden MAN TGA-WW Lkw und Sattelzugmaschinen zunächst für den lokalen Markt. Truck in the Box (TiB) ist das MAN-Konzept für CKD-Fahrzeuge (completely knocked down), das heißt die Zerlegung von Lkw zum Versand an andere Standorte zur Endmontage. Beim TiB-Konzept wird das komplette Fahrzeug für den Versand kommissioniert und sicherheitsrelevante Fahrzeugteile, wie zum Beispiel die Bremsanlage vormontiert. Die Fahrzeuge vom Typ TGA-WW als Truck in the Box werden im MAN-Werk Salzgitter für den Versand vorbereitet.

Patent erhalten

Der niederländische Hersteller Nooteboom hat für seinen Pendel-X-Tieflader, der Anfang 2005 im Markt eingeführt wurde, das Europäische Patent erhalten. Die Fahrzeuge sind mit Pendelachsen und einer tiefen Baggerstilmulde ausgerüstet, sodass sich auch größere und schwerere Bagger in der gesetzlichen Transporthöhe ohne Demontage des vorderen Baggerarms transportieren lassen.

Der Pendel-X-Tieflader von Nooteboom hat das Europäische Patent erhalten.

Per Lkw-Navigation sicher bis ins Ortszentrum

Gängige Navigationsgeräte ignorieren meist Gegebenheiten wie niedrige Brücken, enge Tunnel, steile Straßen oder enge Kreisverkehre. Als Folge bleiben Lastzüge in Unterführungen stecken, können die Kurven in schmalen Ortsdurchfahrten nicht meistern oder fahren sich auf Wegen fest, die für schwere Fahrzeuge nicht geeignet sind. Abhilfe kann hier das Lkw-Navigationssystem bieten, das die Kemper Consulting GmbH aus Bad Tölz anbietet.

Mit Gamba Truck hat das Unternehmen ein Navigationsgerät entwickelt, das mit jeweils individuellen Lkw-Daten arbeitet und diese bei der Routing-Berechnung berücksichtigt. Im Gegensatz zu anderen Lkw-Navigationssystemen berücksichtigt Gamba Truck nicht nur die Streckenbesonderheiten auf Autobahnen, Bundesstraßen und

Hauptstraßen, sondern auch die in den Ortszentren, wo es die meisten Beschränkungen gibt.

Über das Navigationssystem lassen sich alle Lkw-Daten, ob Länge, Breite, Höhe, Gewicht, Anzahl der Achsen oder Gefahrenguttransporte, individuell eingeben. Das Gerät unterscheidet auch zwischen Sattel- und Gliederzug – ein Parameter, der in engen Ortskernen oder Kurven entscheidend sein kann.

Neue Motoren …

… hat MAN für die Baureihen TGM und TGL eingeführt. Beim TGL reicht die Motorenpalette von 150 bis 250 PS, beim TGM sind es 250 bis 340 PS. Die neuen Motoren sind wahlweise in Euro 5 mit AGR oder EEV-Abgasqualität erhältlich – beide Lösungen kommen ohne Zugabe von Additiven aus.

+ + +

„Abwrack"-Offensive

Im Rahmen einer „Abwrack"-Offensive nimmt Fliegl gebrauchte Trailer in Zahlung. Das Angebot gilt für Gardinensattel und Kipper beim Kauf eines neuen Fahrzeugs aus der Großserienfertigung oder der hauseigenen Spezialfahrzeugmanufaktur des Herstellers.

Neue Modelle und verbesserter Ausstattung

Das zweite Modelljahr bringt für den Massif wesentliche Neuerungen. Ab sofort ist die dreitürige Version als Station Wagon erhältlich. Mit reduziertem hinteren Überhang und größerem Böschungswinkel beim kurzen Radstand (2.452 mm) wurde die Geländegängigkeit des Massif laut Iveco nochmals gesteigert. Erweitert wurde zudem die Ausstattung.

Unter anderem gibt es jetzt serienmäßig eine elektronische Wegfahrsperre. Auch beim fünftürigen Station Wagon gibt es neue Ausstattungsmerkmale.

Zudem wurde das Programm in puncto Sonderwünsche erweitert. Das wichtigste Merkmal ist dabei die Verfügbarkeit des ABS für alle Varianten. Damit erfüllt Iveco die Anforderungen von Kunden, die einen höheren Onroad-Anteil fahren. Als Spezialität wurden außerdem aus der Transporterbaureihe Daily die elektronische Traktionskontrolle und die elektronische Bremskraftverteilung (EBD), die in Abhängigkeit von der Beladung für eine optimale Verteilung der Bremskraft auf Vorder- und Hinterachse sorgt, adaptiert.

Es sind schon zwei echte Profis – der Renault Kerax 6x4 und der Renault Kerax 8x4 mit Meiller-Dreiseitenkipper und Optidriver+ -Getriebe, das Kunden wie Presse gleichermaßen überzeugt.

Unser Top-Angebot für Sie: Renault Trucks Financial Services übernimmt bis zu drei Monatsraten Ihres Finanzierungs- oder Leasingvertrags. Dieses freibleibende Angebot gilt nur für Lagerfahrzeuge und vorbehaltlich der Bonitätsprüfung. Solange der Vorrat reicht!

Ein Anruf genügt: Tel. 02232 7077-332 oder per E-Mail: info.lkw@renault-trucks.com

RENAULT TRUCKS

Wir engagieren uns für Ihren Erfolg.

www.renault-trucks.de

Spende für Carl-Benz-Schule

Scania-Partner Martin Knirsch hat der Carl-Benz-Schule in Karlsruhe 14.825 Euro gespendet und unterstützt damit die Ausbildung der Schüler der Abteilung Fahrzeugtechnik. Knirsch, mittlerweile im Ruhestand, ist ein langjähriger Weggefährte der Carl-Benz-Schule: Seit 1953 ist er dem Haus, das damals Gewerbeschule hieß, verbunden: zunächst als Schüler, von 1962 an als Lehrmeister und Ausbilder im Betrieb, weiterhin als Prüfmeister bei Gesellen- und Meisterprüfungen und schließlich – mit seinem Scania-Betrieb – als Lehrherr.

Scheckübergabe: (v.ln.r.:) Schulleiter Rudolf Konzelmann, Martin Knirsch und Harald Deneken, Erster Bürgermeister der Stadt Karlsruhe.

+ + +

Auftrag über 1.500 Fahrzeuge

Im Rahmen einer Ausschreibung durch die UGAP (Union des Groupements d'Achats Publics – Verbund für die öffentliche Auftragsvergabe) aus 2008 hat Renault Trucks Frankreich den Zuschlag für 1500 Fahrzeuge erhalten. Geliefert werden Maxity, Midlum, Premium Distribution sowie der Premium Lander und der Kerax über einen Zeitraum von 36 Monaten.

Renault Kerax Baustellenfahrzeuge

+ + +

BSK-Regionaltagung

Am 8. Mai 2009 findet die BSK-Regionaltagung bei Palfinger in Salzburg-Kasern, Österreich, statt.

Grundstein für neues Entwicklungszentrum gelegt

Der Windenergieanlagenhersteller REpower Systems AG errichtet im Schleswig-Holsteinischen Osterrönfeld ein neues Entwicklungs- und Verwaltungszentrum.
Bereits Ende Februar fand auf dem Baugelände am Nord-Ostseekanal die Grundsteinlegung statt. REpower-Technologievorstand Matthias Schubert betonte in seinem Grußwort die Verbundenheit des Unternehmens mit Schleswig-Holstein und Rendsburg. „In Rendsburg werden schon seit über 20 Jahren Windenergieanlagen geplant.
Auch wir entwickeln von hier aus seit der Gründung von REpower 2001 unsere (…) Anlagen, darunter unsere Offshoreturbinen 5M und 6M sowie unsere neue Onshore-Anlage 3.XM“, so Schubert.
In Rendsburg und Büdelsdorf beschäftigt REpower derzeit knapp 400 Mitarbeiter in der Entwicklung und anderen technisch-operativen Bereichen, davon ein Großteil Ingenieure. Im Februar 2010 sollen sie in das neue Verwaltungsgebäude nach Osterrönfeld umziehen.

Wirtschaftsminister Dr. Werner Marnette und der REpower-Vorstand bei der Grundsteinlegung für das REpower-Forschungs- und Entwicklungszentrum in Osterrönfeld (v.l.n.r.:) Lars Rytter Kristensen (CSCO), Dr. Werner Marnette (Wirtschaftsminister Schleswig-Holstein), Pieter Wasmuth (CFO), Matthias Schubert (CTO), Per Hornung Pedersen (CEO).

Broshuis: Gut aufgestellt

Trotz weltweiter Wirtschaftskrise ist der niederländische Trailerhersteller Broshuis nach wie vor gut aufgestellt. Dies hat jetzt eine Wirtschaftsprüfung durch die Deloitte Accountants B.V. ergeben. Wie aus der Jahresbilanz 2008 hervorgeht, erzielte das Unternehmen im vergangenen Jahr gesunde Gewinne und kann eine Eigenkapitalquote von 32 % aufweisen. Damit verfügt das Unternehmen, das nach wie vor im Besitz der Familie Broshuis ist, über eine „stabile finanzielle Basis für die Zukunft“, wie es in einer Pressemeldung heißt.
Das Unternehmen hat in eine vollautomatische Konservierungsstraße inklusive Flammverzinkung investiert, um eine bestmögliche Konservierung der Fahrzeuge, auf die Broshuis zwei Jahre Garantie gibt, zu ermöglichen.
Der Familienbetrieb bleibt dabei, Auflieger nur auf Bestellung zu bauen. Ziel ist es nach Unternehmensangaben 15 Auflieger pro Woche zu fertigen. Neben der Optimierung der bestehenden Produktlinien soll in die Entwicklung neuer Produkte investiert werden, vor allem für den wachsenden Markt von langen Aufliegern.

Werden auch in Zukunft auf Bestellung fertigen: Broshuis.

Neuer Ansprechpartner für Ihre Anzeige im Schwertransportmagazin

Wir freuen uns, Ihnen mit Peter Seuß Ihren neuen Ansprechpartner für alle Belange rund um den Anzeigenvertrieb vorstellen zu können.
Mit Peter Seuß steht Ihnen ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung, der seine langjährigen Erfahrungen in der Anzeigenberatung in das STM-Team mit einbringt.
Peter Seuß freut sich darauf, Ihnen in allen Fragen beratend zur Seite zu stehen und gemeinsam mit Ihnen die auf Ihr Unternehmen optimal zugeschnittene Außendarstellung zu realisieren.

Sie erreichen Peter Seuß unter den folgenden Kontaktdaten:

Tel.: +49 (0)62 61/92 34 0
Fax: +49 (0)62 61/92 34 20
Mobil: +49 (0)171/88 83 60 3
E-Mail: sk.seuss@gmx.de
Postanschrift:
Urnbergstraße 19
74834 Elztal / Dallau
Germany

Saubere Miete

Die Emissionsnorm EEV (Enhanced Environmental Friendly Vehicle) ist derzeit der strengste Abgasstandard für Verbrennungsmotoren in der EU und schreibt extrem niedrige Stickoxid- und Feinstaubwerte vor. PacLease bietet seinen Mietkunden mit den Baureihen LF, CF und XF Mietfahrzeuge aus der kompletten Modellpalette des niederländischen Fahrzeugherstellers DAF mit EEV-Ausstattung an.
Durch das Hochdruck-Einspritzsystem in Kombination mit SCR-Abgasnachbehandlung und einem passiven Rußfilter stoßen die EEV-Motoren dabei nur halb so viel Partikel aus, wie es die Emissionsnorm Euro 5 zulässt. Der Verteiler-Lkw DAF LF45 in seiner 160-PS-Version erzielt diese niedrigen EEV-Emissionswerte sogar ohne Rußfilter.

PacLease-Mietkunden fahren durch den Einsatz eines EEV-Fahrzeugs in der gleichen Mautklasse wie Euro 5.

Partikelfilter nachrüsten

Mercedes-Benz Lkw der Schadstoffklassen Euro 1, 2 und 3 können bei den Mercedes-Benz Servicepartnern mit Dieselpartikelfilter nachgerüstet werden. Möglich wird dies durch eine Kooperation zwischen der Daimler AG und dem Systemlieferanten PURI tech.
Das so genannte „geschlossene“ und damit echte Filtersystem – also nicht nur mit Katalysatorfunktion – erzielt nach Unternehmensangaben eine Rußpartikelminderung von über 99 %. Das nachgerüstete Mercedes-Benz-Fahrzeug wird anschließend in die nächsthöhere Mautklassifizierung eingestuft (Ausnahme Euro 1). In der Plaketteneinstufung verbessern sich die nachgerüsteten Mercedes-Benz Lkw maximal von rot auf grün. Die Fahrzeuge haben damit freie Fahrt in den Umweltzonen der Städte. Zu beachten ist aber, dass durch die Nachrüstung die Abgasnorm des Motors nicht verändert wird. Die Dieselpartikelfilter sind nach „Anlage 27“ zu § 48 der StVZO zertifiziert und verfügen somit über eine gültige „allgemeine Betriebserlaubnis“ (ABE).

Schwere Nutzfahrzeuge mit nachgerüstetem Dieselpartikelfilter bezahlen seit dem 01. 01. 2009 deutlich weniger Maut.

DB SCHENKER

DB SCHENKER***special*** –
Full Service
für das Besondere

Um den heutigen Marktanforderungen gerecht zu werden, muss man flexibel und schnell reagieren.

Mit dem Produkt DB SCHENKER***special*** unterstützen wir unsere Kunden in den Geschäftsfeldern:

- Schwer- und Spezialtransporte
- Betriebsumzüge
- Innerbetrieblichen Transporte
- Montagen/Demontagen
- Reinraumtransporte
- Verpackung und Lagerung

Vertrauen Sie den Profis von DB SCHENKER***special***. Hohe Fachkompetenz und langjähriges Know-how garantieren eine reibungslose und professionelle Projektabwicklung.

Schenker Deutschland AG
Zentrale Frankfurt a. M.
Produktmanagement
Messen/Spezialverkehre
Langer Kornweg 34 E
65451 Kelsterbach
Telefon +49 6107 74-970
Telefax +49 6107 74-869
special-zentrale.frankfurt@dbschenker.com
www.dbschenkerspecial.de

Positives Signal

Von der transport logistic 2009 geht laut Veranstalter ein positives Signal für die Branche aus: Nahezu alle großen Player beteiligen sich trotz wirtschaftlich turbulenter Zeiten an der Münchner Transport- und Logistikmesse, heißt es in einer Pressemeldung. Gegenüber der letzten Veranstaltung 2007 zeichnet sich demnach ein Flächenwachstum ab. Voraussichtlich wird die transport logistic rund 100.000 m² Fläche belegen. Die Fachmesse findet vom 12. bis 15. Mai 2009 in München statt.

+ + +

Neues bei der Ladungssicherung

Als Standardwerk in der Ladungssicherung im Straßenverkehr gilt die Richtlinienreihe VDI 2700. Das Technische Regelwerk beschreibt, welche Kräfte auf eine Ladung einwirken und wie die Ladung gesichert werden muss. Im Streitfall vor Gericht gilt sie als maßgebend. Neu aus der Reihe ist das Blatt 19, das eine korrekte Sicherung und Verlademöglichkeiten von gewickeltem Stahlblech, Grobblech, paketierten Blechen und Formstahl im reinen Straßenverkehr beschreibt.

+ + +

Einsatzpremiere

Einsatzpremiere für Sarens in Australien: Das Unternehmen ist dort mit seinen SPMTs tätig. Erstmals kommt die Sarens-Raupe SCX 2000 dort zum Einsatz. Von einem Ponton aus montiert der Raupenkran Brückenteile über dem Fluss Brisbane. Bei dem Straßenbauprojekt werden auch die SPMTs eingesetzt. Weitere SPMTs sollen demnächst bei einer Erweiterung des Botnay-Hafens in Sydney verwendet werden.

Für Treue gedankt

Für langjährige Kundentreue bedankte sich das in Memmingen ansässige Unternehmen Goldhofer bei dem dänischen Schwerlastunternehmen Torben Rafn & Co. A/S. Bei Schwertransporten bis in den Mittleren Osten setzt Torben Rafn, Gründer und Chef der dänischen Spedition, seit mittlerweile 26 Jahren auf Technik von Goldhofer AG. Wie Goldhofer weiter mitteilt, war Rafn & Co. der erste Kunde, der im Jahr 1991 den neuen Rohradapter des Unternehmens für den Transport von Windkraftanlagen und Turmsegmenten in Auftrag gegeben hatte.

Torben Rafn begann 1966 als selbstständiger Fuhrunternehmer. 1986 gründete er gemeinsam mit Ivar Dahl Nielsen die heutige Torben Rafn & Co. A/S. Das Unternehmen beschäftigt 80 Mitarbeiter, darunter 64 Lkw-Fahrer. Im Fuhrpark finden sich ausschließlich Goldhofer-Fahrzeuge. Zur Zeit sind es 55 Tiefladezugeinheiten, 150 Anhänger- und Satteltieflader und 165 schwere Achslinien.

Transport eines Behälters mit 1200 Tonnen auf 2x33 Schwerlastachslinien von Goldhofer AG. Werksbild

Jorn Bolding (Goldhofer Vertretung) gratuliert Torben Rafn für 25 Jahre Goldhofer-Treue. Werksbild

Spezialfahrzeug geliefert

Die Brucherseifer Transport + Logistik GmbH hat ein neues Spezialfahrzeug von Fliegl erhalten: Der 2-Achs-Plattformanhänger wird für den Transport unterschiedlicher Anlagenbauteile und Investitionsgüter (zum Beispiel Pressen für die Automobilindustrie) mit einer Länge von bis zu 10 m eingesetzt. Ein Motorwagen mit Kran dient dabei als Zugfahrzeug. Dank seiner 3.000 mm-Teleskopierung, die alle 500 m pneumatisch arretiert werden kann, und seines mechanischen 1.400 mm Heckausschubs lässt sich der Anhänger flexibel einsetzen.

Motorwagen, Kran und Plattformanhänger: eine Kombination, die sich flexibel einsetzen lässt.

Sicher in Position gebracht

Die 360 Tonnen schwere einzigartige Holzbrücke Akkerwinde wird mit dem digitalen Synchronhubsystem von Enerpac gut fünf Meter angehoben und genau positioniert.

Die Holzbrücke, die sich in Höhe von Akkerwinde (Niederlande) über die A7 spannt, dürfte weltweit wohl einzigartig sein: Sie besteht aus einer Stahlfahrbahndecke und zwei vertikalen, hölzernen Brückenbogen mit einer Länge von 32 m und einer Höhe von 16 m. Die Bögen sind durch Bolzenverbindungen und Zugstanden verbunden. Wie es in einer Pressemeldung heißt, wurden weltweit bisher keine Holzbrücken dieses Umfangs realisiert, die sich für den gesamten Straßenverkehr eignen.

Als die 360 t schwere Brücke Ende vergangenen Jahres montiert wurde, kam dabei Technik von Enerpac zum Einsatz. Vor dem Transport vom nahe gelegenen Vormontageplatz zum Endmontageort auf Selbstfahrern (SPMTs) wurde die komplette Brückenkonstruktion mit Hilfe des hydraulischen, computergesteuerten Synchronhubsystems von Enerpac auf eine Höhe von gut 5 m angehoben. Projektleiter Michel de Jong vom niederländischen Unternehmen Wagenborg Nedlift, der das System vor einiger erworben hat, zeigte sich zufrieden: das System habe „perfekt funktioniert“.

Neuer Name

Seit dem 1. Februar firmiert BTS unter der Bezeichnung Mammoet Maritime. Der neue Name soll den Kunden weltweit verdeutlichen, dass BTS zur Mammoet-Gruppe gehört. BTS bietet maritime Dienstleistungen an.

+ + +

Nachfragerückgang

Massive Nachfrageeinbrüche in der Erstausrüstung und erhebliche Marktschwächen im Ersatzgeschäft haben bei Continental zu Überkapazitäten in der Produktion von Pkw- und Nutzfahrzeugreifen geführt. Die Minderauslastung der Continental-Reifenfabriken in Europa wird 2009 vermutlich rund 1,7 Millionen Nutzfahrzeugreifen betragen. Bei den Nutzfahrzeugreifen war es im letzten Quartal 2008 in Europa zu einem Markteinbruch in der Erstausrüstung von mehr als 20 % gekommen. Dieser Trend habe sich 2009 dramatisch beschleunigt, so Continental-Vorstand Dr. Hans-Joachim Nikolin.

Kompetenz im Fahrzeugbau

DOLL

VARIO

Sattelauflieger

- Plattform-, Semi- und Tiefbett-Baureihen
- 2- bis 8-achsig, hydraulisch gelenkt
- starr bis dreifach teleskopierbar

DOLL Fahrzeugbau AG
77728 Oppenau
Tel. +49 (7804) 49-0
www.doll-oppenau.com

Fuhrparkmanagement

Der LKW-Hersteller Iveco hat die Datenkommunikation aus seiner Blue&Me-Fleet-Hardware in die Qualcomm-Mobilkommunikationsplattform Fleet-Visor integriert. Durch die neue Kooperation können Transporteure ihre Fuhrpark-Betriebskosten leichter beurteilen. Blue&Me-Fleet erfasst relevante Fahrzeugdaten wie beispielsweise Kraftstoffverbrauch, Kilometerstand, Geschwindigkeit und Motorstatus sowie Fahrleistungsdaten über das CAN-Bus-Bordnetz des Fahrzeuges.

+ + +

Telematik-Ausrüstung

PacLease, Vermieter von Lkw und Anhängern, bietet jetzt auch Fahrzeuge mit Telematiksystem an. Kunden haben damit die Möglichkeit, ohne zusätzliche Kosten das DAF Telematik System (DTS) zu nutzen. Für den Testzeitraum erhalten die Kunden die uneingeschränkte Nutzung des Internetportals und können so die Vorteile von DTS im normalen Speditionsalltag testen. Auch der Fahrer hat den vollen Zugriff auf das im Fahrzeug eingebaute System.

+ + +

Mawev-Show

Zandt cargo aus Tirschenreuth hat sich mit einem 500 m² großen Messestand an der österreichischen Mawev-Show (25. bis 28. März 20009) beteiligt. Das Unternehmen zeigte verschiedene 2-,3- und 4-achs AnhängerTieflader.

Rekordergebnis

Scania hat im Jahr 2008 das beste Geschäftsergebnis der Firmengeschichte erreicht.
Wie das Unternehmen mitteilt, belief sich das Geschäftsergebnis 2008 auf 12,51 Milliarden SEK (1,12 Milliarden Euro). Im Vorjahr wurden 12,16 Milliarden SEK (1,09 Milliarden Euro) erzielt. Der Nettoumsatz stieg um 5 % auf 89 Milliarden SEK (8,1 Milliarden Euro). Den Nettogewinn gibt das Unternehmen mit 8,9 Milliarden SEK (813 Millionen Euro) an.
„Das Geschäftsergebnis von Scania für das gesamte Jahr 2008 war das bisher stärkste überhaupt – vor allem aufgrund hoher Stückzahlen und angemessenem Preisniveau“, so Vorstandsvorsitzender Leif Östling. „Die finanziellen Turbulenzen in der zweiten Jahreshälfte haben die Märkte stark beeinflusst. Transportunternehmen hatten erhebliche Schwierigkeiten, für Investitionen und Geschäftskredite die erforderliche Finanzierung zu erhalten. Zusammen mit einer geringeren wirtschaftlichen Aktivität hat dies dazu geführt, dass sowohl Aufträge als auch die Abnahme bereits bestellter Lkw aufgeschoben wurden. Zuvor bestellte Lkw wurden wiederholt für andere Kunden neu spezifiziert, der Lagerbestand ist höher als normal. Kunden können so mit Investitionsentscheidungen abwarten, bis das Fahrzeug in Dienst gestellt werden muss. Der Auftragseingang ist zurzeit kein guter Indikator für die Nachfrage nach neuen Lkw, stattdessen spiegeln die Lieferungen besser die Nachfragesituation. Der Fertigungstakt wurde Ende 2008 an die niedrigere Nachfrage angepasst, aber auch um den Lagerbestand zu verringern“, so Östling.

Scania Deutschland verzeichnete im vergangenen Jahr 4.719 neuzugelassene Scania-Lkw und damit einen Marktanteil von 7 Prozent. Der Umsatz der Scania Deutschland Gruppe betrug im vergangenen Jahr 607,6 Millionen Euro. STM-Bild

Transportgeschichte auf CD

Diese CD hat es in sich: 100 historische Fotos hat Van Wezel-Seniorchef Henk van Wezel zusammengestellt, die die Geschichte des Transportunternehmens aus Hengelo (Niederlande) beleuchten. Die Fotos sind mit kurzen Erläuterungen versehen. Sämtliche Bilder wurden in hoher Auflösung digitalisiert. Liebhaber von Schwer-und Sondertransporten bekommen so eine bildliche Vorstellung der Geschichte des Unternehmens, das mittlerweile in Wagenborg Nedlift aufgegangen ist. Erhätlich ist die CD im Wagenborg Nedlift-Shop unter: www.wagenborgstore.nl. Die Erlöse des Shops werden an die Stiftung Transport4transport gespendet, die damit Hilfsprojekte in Entwicklungsländern finanziert.

Das Bild zeigt einen Kohlentransport um circa 1920.

Historische Fotos dokumentieren die Geschichte des Schwerlastunternehmen Van Wezel.

In Österreich dabei

Mit vier Fahrzeugen präsentiert sich die Goldhofer AG in diesem Jahr auf der Mawev-Show, die vom 25. bis 28. März im österreichischen Kottingbrunn stattfand. Gezeigt wurde der neue Tiefladeanhänger TU 4, der 3-Achs-Semitieflader STZ-L3, der Satteltiefladeanhänger STZ-VL4 und das Kompaktsystem XLE 8. „Das Konzept der Show hat uns voll überzeugt, denn hier steht ganz klar der Praxistest im Vordergrund“, so Stefan Fuchs, Vorstandsvorsitzender der Goldhofer AG.

Durch eine optimierte Ladeflächenlänge von 7,5 m verfügt der Tiefladeanhänger TU 4 in der neuen Ausführung über einen besseren Schwerpunkt.

Neues I-Shift-Getriebe von Volvo

Volvos automatisches I-Shift-Getriebe ist jetzt in einer neuen Version erhältlich. Mittlerweile, so heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens, werden mehr als die Hälfte aller in Europa verkauften Volvo FH- und FM-Trucks mit dem I-Shift-Getriebe ausgestattet. Volvo hat die neue Version des automatisierten Schaltgetriebes an die gestiegene Leistung der neuen Motoren angepasst. Zudem habe man den Leistungsverlust im Antriebsstrang verringern können.

Die Veränderungen betreffen die Freilauffunktion „I-Roll“, die automatisch aktiviert wird, wenn weder Motorleistung noch Motorbremsung benötigt werden.

Außerdem kann der Fahrer jetzt angeben, ob der Lkw schwer beladen ist. Dadurch werden Kraftstoffverbrauch und Fahrkomfort optimiert. Die Gangauswahl erfolgt je nach angegebenem Ladezustand des Fahrzeugs. Bei nicht voll beladenem Fahrzeug liegt der Kraftstoffverbrauch auf dem Niveau von Fahrzeugen mit „Long Haul and Fuel Economy“-Software zur Verbrauchsoptimierung auf Langstrecken.

Verschiedene neue Funktionen unterstützen den Fahrer außerdem bei schwierigen Straßen- oder Bodenverhältnissen. Ein Beispiel dafür ist das Programm zur Leistungssteigerung auf schlechten Straßen, das die Anzahl der Gangwechsel optimiert und dadurch Startvermögen und Fahreigenschaften bei schwierigen Bedingungen verbessert. Diese Funktionen wurden eigens für Einsatzgebiete wie Baustellen- und Forstverkehr entwickelt.

Als weiteren Aspekt beim neuen I-Shift hebt der Hersteller den Leerlaufregler hervor, mit dem sich unnötiges Herunterschalten vermeiden lassen soll. Außerdem ermöglicht er eine leichtere Anpassung der Geschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug in einem Stau befindet.

Volvo hat seine I-Shift-Getriebe überarbeitet und unter anderem der höheren Leistung der ebenfalls überarbeiteten Motorenpalette angepasst.

250 Offshore-Anlagen

Die REpower Systems AG und die RWE Innogy GmbH haben einen Rahmenvertrag zur Lieferung von bis zu 250 Offshore-Windenergieanlagen vom Typ Repower 5M/6M vereinbart. Mit einem potenziellen Volumen von rund 2 Mrd. Euro stellt dieses Rahmenabkommen einen der größten Verträge in der Geschichte der Windindustrie dar und ist gleichzeitig der größte Vertrag im Bereich der Offshore-Windenergienutzung.

250 Offshore-WEA des Typs 5M / 6M soll Repower bis 2015 liefern.

+ + +

bauma 2010

Die Vorbereitungen für die bauma 2010 laufen ausgesprochen erfreulich an. Im Rahmen der Anmeldephase für Aussteller werden bis zum Fristablauf am 31. März 2009 weiterhin zahlreiche Anmeldungen von Ausstellern aus der ganzen Welt erwartet. „Die aktuelle Rückmeldung auf Ausstellerseite ist sehr gut und durchaus vergleichbar mit der Anmeldesituation zur Rekordveranstaltung im Jahre 2007“, so die aktuelle Zwischenbilanz von Projektleiter Georg Moller.